

## Ausflug auf historischen Spuren

### Die Echtzer Schützen unternahmen erlebnisreiche Vereinsfahrt

Überaus interessante Eindrücke vermittelte die Vereinsfahrt der Echtzer Schützen, die sich diesmal zwischen dem Rhein/Main Gebiet, Spessart und Odenwald bewegte.

Als erstes Ziel stand in Koblenz die Besichtigung der Festung Ehrenbreitstein mit einer Führung auf dem Programm. Anschl. fuhr die Gruppe mit der Seilbahn zum Deutschen Eck.

Der 1.Tag endete am Hotel „Brunnenhof“ in Weibersbrunn.

Am 2.Tag fuhr die Gruppe nach Wertheim und Miltenberg.

Wertheim lernten die Teilnehmer bei einer Rundfahrt in einer Kleinbahn bis zur alten Burg kennen. Bei herrlichem Sonnenschein genoss man den Blick auf Main und Tauber. Der Aufenthalt in Wertheim endete mit einem Gang durch die Altstadt und Besuch der Stiftskirche.

Am Nachmittag führte die Reise bis Miltenberg. Nach Besuch der Altstadt und Besichtigung der St. Jakobuskirche, sowie einem Spaziergang am Main entlang zeigten sich alle sehr beeindruckt.

Am 3.Tag stand der Besuch von Würzburg auf dem Programm.

Dieser Tag stand ganz im Zeichen der Residenz.

Als erstes wurde eine Stadtrundfahrt in einer Kleinbahn durchgeführt. So lernte man diese sehr schöne Stadt aus den verschiedensten Perspektiven kennen.

Besucht wurden der Dom St. Kilian und die Marienkapelle.

Einige Teilnehmer nahmen den beschwerlichen Fußweg über die alte Mainbrücke bis zur Festung Marienberg auf sich und erfreuten sich nach Ankunft an dem grandiosen Anblick auf Stadt und Main.

Am Nachmittag besuchte man die Residenz mit Hofkirche und Hofgarten.

Hier wurde ein gemeinsames Erinnerungsfoto aufgenommen.

Nach einer beeindruckenden Führung durch die Residenz endete dieser unvergessliche Tag.

Erste Station des 4.Tages war das Schloss Mespelbrunn, Drehort des Film's „Ein Wirtshaus im Spessart“.

Nach einer Führung führte die Fahrt bis Aschaffenburg. Hier lernte die Gruppe das Schloss Johannisburg bei einer Besichtigung kennen.

Dann ging es weiter nach Seligenstadt.

Hier beeindruckten die historischen Gassen, Plätze und Stätten wie die ehemalige Einhard-Basilika und Benediktiner-Abtei mit dem einmalig schönen Kräutergarten.

Am Tag der Heimreise ging die Fahrt zunächst bis Walldürn zur Besichtigung der Wallfahrtsbasilika St. Georg, auch Wallfahrtsbasilika „Zum heiligen Blut“ genannt.

Als nächstes führte der Weg nach Amorbach. Hier fand eine Führung in der Abteikirche statt, die nach einer 2 ½ jährigen Renovierung seit Juli dieses Jahres wieder zugänglich ist.

Sehr beeindruckt von der Abteikirche setzte die Gruppe ihre Fahrt über die Nibelungenstraße bis Michelstadt fort.

Hier führte der Besuch zu Fuß in die Altstadt bis zu einem der schönsten Rathäuser Deutschlands aus dem Jahre 1484.

Jeden Abend versammelten sich die Reiseteilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Brunnenhof, wo man sehr angetan war vom köstlichen Essen.

Besondere Höhepunkte der Fahrt waren der Gesang von Teilnehmer Hans Müller in verschiedenen Kirchen, welche emotional noch lange in Erinnerung bleiben. Bewundert wurden auch die Fahrkünste von Fahrer Jens Fritsch in den engen Gassen vieler Orte.

Nach strahlendem Sonnenschein an den ersten vier Tagen kam am Tage der Heimreise Regen und Schnee dazu.

Organisator und Reiseleiter Helmut Schramm und die Teilnehmer waren hoch zufrieden und bedauerten, dass die Tage vom 10.10. bis 14.10.2015 viel zu schnell vergangen waren.

Helmut Schramm gab kurz vor Ankunft in Düren-Echtz bekannt, dass er nach 30 Fahrten in 40 Jahren keine weiteren Fahrten dieser Art mehr organisieren wird.